

Meine Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

Rekordhaushalt, finanzpolitische Stabilität, Schuldentilgung statt Neuverschuldung: Gemeinsam mit unserem Koalitionspartner haben wir einen Haushalt aus einem Guss erarbeitet. Gerade beim Wechsel von der Opposition in die Regierungsverantwortung war es uns FREIEN WÄHLERN wichtig, dass der Doppelhaushalt 2019/2020 unsere Handschrift trägt. **Und wir haben geliefert: Rekordinvestitionen in gleichwertige Lebensverhältnisse. So viel Geld für die Kommunen wie noch nie. Stärkung aller Familien – gerade auch derer, die als Mittelschicht das Rückgrat unserer Gesellschaft bilden.** Das ist unser Markenzeichen; damit unterscheiden wir uns klar von bloßer Umverteilungspolitik. **Ein besonderes Anliegen war uns außerdem eine saubere Lösung für den Wegfall der Straßenausbaubeiträge und für das Problem der Ersterschließung alter Straßen.** Wir sind den Christsozialen dankbar, dass sie mit uns gemeinsam einen Anlieger- und kommunalfreundlichen Weg gehen, obwohl sie am Anfang von der Abschaffung der Strabs nicht überzeugt waren. **Das Ergebnis: Die Kommunen erhalten mehr Geld vom Freistaat, als sie in der Vergangenheit von den Bürgern eingenommen haben.** Damit können sie auch die noch nicht ersterschlossenen alten Straßen herstellen, ohne ihre Bürger zur Kasse bitten zu müssen.



**Prof. (Univ.Lima) Dr.
Peter Bauer, MdL**

*Patienten- und Pflegebeauftragter
der Bayerischen Staatsregierung
Pflegepolitischer Sprecher der FW-
Fraktion, Frankensprecher*

Entschieden zurückgewiesen haben wir die Forderung von CDU-Chefin Kramp-Karrenbauer, das **Europäische Parlament allein auf den Standort Brüssel** zu konzentrieren. Grundsätzlich ist es gut, wenn wir ein Ende des europäischen Wanderzirkus diskutieren. Allerdings ist Straßburg der wahre Sitz des Europaparlaments – und nicht die maroden Gebäude am Arbeitsort Brüssel mit einem Investitionsstau von bis zu einer Milliarde Euro Steuergeldern.



Der Parlamentssitz in Straßburg ist in den EU-Verträgen fixiert und sollte – gerade aus deutscher Sicht – keinesfalls zur Disposition stehen, denn hier schlägt das deutsch-französische Herz Europas. Gerade weil die Akzeptanz europäischer Entscheidungsprozesse erkennbar bröckelt, müssen wir Europa näher zu den Menschen bringen. **Straßburg ist Europas Bürgerhauptstadt und könne Garant für ein funktionierendes Europa der Regionen sein.**

* * *

Die letzten Tage haben es einmal mehr gezeigt: die Beziehungen in der EU werden brüchiger, die alten Bande infrage gestellt. Umso wichtiger ist es, dass wir die Partnerschaften zu unseren Anrainernstaaten pflegen und verfestigen. Mit einem Dringlichkeitsantrag haben wir uns im Plenum dafür eingesetzt, **die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen der Tschechischen Republik und Bayern zu vertiefen.**

Dafür gibt es gleich mehrere Gründe: Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ist unablässig bei der Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität – Drogendelikte, Menschenhandel und illegale Prostitution im Grenzraum lassen sich nur gemeinsam lösen. **Außerdem ist Tschechien unter den mittel- und osteuropäischen Ländern der wichtigste Handelspartner Bayerns.** Auch wenn die Wirtschaftszusammenarbeit bereits auf sehr hohem Niveau stattfindet, gibt es noch erhebliches Potential für bilaterale Projekte – gerade im Bereich der Forschung und Entwicklung. Indem sich grenzübergreifende Modellregionen verstärkt innovativen Forschungszweigen widmen – etwa der Robotik oder dem Projekt ‚smart regions‘ –, könnte **der bayerisch-böhmische Wirtschaftsraum nachhaltig** gestärkt werden.



Wichtig ist auch die Weiterentwicklung der gemeinsamen Infrastruktur. Bund und Bahn stehen seit 1995 in der Pflicht, die **Schnellbahnstrecke von München über Regensburg nach Prag** zu realisieren – inklusive eines dafür notwendigen Ausbaus des Regensburger Schienenkreuzes. Auch im Bildungsbereich sehen wir große Chancen: Bilinguale Kinderkrippen, Tschechisch als Schulfach und die Belebung von Städtepartnerschaften könnten der Partnerschaft zwischen Bayern und Tschechien neue Impulse geben.

* * *

Trotz Rekordausgaben setzen wir mit dem Doppelhaushalt 2019/2020 kräftige Akzente in den bayerischen Regionen: Gemeinsam mit unserem Koalitionspartner haben wir mehrere **Haushaltsanträge zu den Technologietransferzentren (TTZ) in Kaufbeuren, Memmingen und Sonthofen** gestellt. Dabei ist es uns gelungen, die Finanzierung und somit die schnelle Realisierung eines neuen Technologiezentrums Industrie 4.0 der Hochschule Kempten am Standort Sonthofen zu sichern. In Memmingen soll eine Hochschul-Zweigstelle entstehen und in Kaufbeuren erhält das bestehende TTZ eine völlig neue Ausrichtung als Kompetenzzentrum für digitale Zerspanung. Die Oberbürgermeister von Kempten, Kaufbeuren, Memmingen und Sonthofen, die heimische Wirtschaft und auch die Menschen in unserer Hightech-Region können sich berechnete Hoffnungen machen, schon bald von der Technologie-Förderung zu profitieren. Der Landtag wird diese Initiativen bei den Haushaltsberatungen mindestens mehrheitlich unterstützen.

* * *

Außerdem wollen wir **die staatlichen Mittel für den Synagogenbau erhöhen** und haben auch dazu einen Antrag in den Doppelhaushalt 2019/2020 eingebracht. Geht es nach uns FREIEN WÄHLERN, soll mit dem zusätzlichen Geld die beim Neubau der Regensburger Synagoge entstandene Kostenmehrung gedeckt werden. Denn mit dem Neubau der Synagoge ist für die jüdische Gemeinde in Regensburg ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen. Die ursprüngliche Synagoge war 1938 in der Reichspogromnacht bereits zum zweiten Mal in der Stadtgeschichte zerstört worden. Nun ist an gleicher Stelle nicht nur ein neues Gebetshaus geschaffen worden, sondern auch ein Ort der Mahnung und des Gedenkens, der die Erinnerung an die jahrhundertelange Verfolgungsgeschichte der Menschen jüdischen Glaubens auch in Regensburg wachhalten soll. Zudem wird die neue Synagoge auch ein Ort der Begegnung für die Stadtgesellschaft sein. Deshalb wollen wir uns dafür einsetzen, dass der Freistaat die jüdische Gemeinde in Regensburg finanziell unterstützt. Zudem wäre die Kostenübernahme ein wichtiger Schritt im Prozess der Aufarbeitung und Wiedergutmachung geschehenen Unrechts sowie in eine gemeinsame geschwisterliche Zukunft.

* * *



Eingesetzt haben wir uns diese Woche auch für eine **Stärkung des Prüferehrenamts**. Derzeit erarbeitet die Bundesregierung ein neues Berufsbildungsmodernisierungsgesetz, um die duale Berufsausbildung fit zu machen für die Herausforderungen der Zukunft. Allerdings enthält der Gesetzentwurf bislang keine Möglichkeit, Prüfungsteilleistungen auf nur zwei statt bislang drei ehrenamtliche Prüfer zu delegieren. **Ehrenamtliches Engagement von Bürgerinnen und Bürgern ist für uns FREIE WÄHLER eine wertvolle gesellschaftliche Ressource. Wir wollen das Ehrenamt würdigen und Engagierte so wenig wie möglich belasten.**

Weitere Infos zu diesem Thema finden Sie hier: [Link Stärkung des Prüferehrenamts](#)

Das war´s für heute. Ich wünsche Euch eine erfolgreiche Woche!



Euer Dr. Peter Bauer

Impressum

V.i.S.d.P.:

Abgeordnetenbüro
Prof. (Univ. Lima) Dr. med. dent. Peter Bauer, MdL

Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung
Pflegepolitischer Sprecher der FW-Fraktion
Frankensprecher
Kreisrat

Fraktion FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag
Weinbergstr. 47, 91623 Sachsen b. Ansbach
Tel.: 09827 - 207585
Fax: 09827 - 207586
Email: peter.bauer@fw-landtag.de

Internetseiten: www.frankensprecher.de
www.fw-landtag.de
www.fw-bayern.de

Facebook: <https://www.facebook.com/PeterBAUER.Frankensprecher>
Instagram: <https://www.instagram.com/peterbauerfrankensprecher>

